

Stephan Groborsch

Notizen auf dem Jakobsweg



**Zu Fuß vom Allgäu auf das Sternenfeld.
--> 2.500 km**

Stephan Groborsch

Notizen auf dem Jakobsweg



Zu Fuß vom Allgäu auf das Sternenfeld.
--> 2.500 km

Stephan Groborsch

Notizen auf dem Jakobsweg

Zu Fuß vom Allgäu auf das Sternenfeld.

--> 2.500km

Books on Demand

Inhalt

[Abbildungsverzeichnis](#)

[Bildnachweis](#)

[Handelnde Personen](#)

[Einleitung](#)

[Vorbereitung](#)

[30.03.2011 Jetzt geht es los! Von Memmingerberg zum Herlazhofer Weiher](#)

[31.03.2011 Vom Herlazhofer Weiher nach Wangen](#)

[01.04.2011 Der erste Pilger in Lindau. Von Wangen nach Lindau](#)

[02.04.2011 Von Lindau nach St. Gallen](#)

[03.04.2011 Von St. Gallen nach Wald](#)

[04.04.2011 Von Wald nach Rapperswil](#)

[05.04.2011 Von Rapperswil nach Trachselau](#)

[06.04.2011 Von Trachselau nach Ingenbohl](#)

[07.04.2011 Von Ingenbohl nach Bethanien](#)

[08.04.2011 Von Bethanien nach Lungern](#)

[09.04.2011 Von Lungern nach Ringgenberg](#)

[10.04.2011 Von Ringgenberg nach Hilterfingen](#)

[11.04.2011 Von Hilterfingen nach Muribogen](#)

[12.04.2011 Von Muribogen nach Freiburg](#)

[13.04.2011 Von Freiburg nach Romont](#)

[14.04.2011 Von Romont nach Châlet-à-Gobet](#)

[15.04.2011 Von Châlet-à-Gobet nach Rolle](#)

[16.04.2011 Von Rolle nach Gland](#)

[17.04.2011 Von Gland nach Commugny](#)

[18.04.2011 Von Commugny nach Genf](#)

[19.04.2011 Ich bin Frankreich angekommen. Von Genf nach Beaumont](#)

[20.04.2011 Von Beaumont nach Chaumont](#)

[21.04.2011 Von Chaumont nach Seyssel](#)

[22.04.2011 Von Seyssel nach Crémon](#)

[23.04.2011 Von Crémon nach St Maurice-de-Rotherens](#)

[24.04.2011 Ostersonntag: Von St Maurice-de-Rotherens nach Le Pin](#)

[25.04.2011 Ostermontag: Von Le Pin nach Faramans](#)

[26.04.2011 Von Faramans nach Clonas-sur-Varèze](#)

[27.04.2011 Von Clonas-sur-Varèze nach St.-Julien-Molin-Molette](#)

[28.04.2011 Von St.-Julien-Molin-Molette nach Les Sétoux](#)

29.04. 2011 Von Les Sétoux nach La Papeterie

30.04.2011 Von La Papeterie nach Queyrières

01.05.2011 Ich erreiche Le Puy. Von Queyrières nach Le Puyen-Velay.

02.05.2011 Ruhetag

03.05.2011 Von Le Puy-en-Velay nach Monistrol-d'Allier

04.05.2011 Von Monistrol-d'Allier nach La Roch

05.05.2011 Von La Roch nach Les Estrets

06.05.2011 Von Les Estrets nach Finieyrols

07.05.2011 Von Finieyrols nach Saint-Chély-d'Aubrac

08.05.2011 Von Saint-Chély-d'Aubrac nach Estaing

09.05.2011 Von Estaing nach Sénergues

10.05.2011 Von Sénergues nach Decazeville

11.05.2011 Von Decazeville nach La Cassagnole

12.05.2011 Von La Cassagnole nach Gaillac

13.05.2011 Von Gaillac nach Vaylats

14.05.2011 Von Vaylats nach Caussade

15.05.2011 Es geht Richtung Lourdes. Von Caussade nach Montauban

16.05.2011 Von Montauban nach Toulouse

17.05.2011 Von Toulouse nach St. Gaudes

[18.05.2011 Von St. Gaudes nach Tarbes](#)

[19.05.2011 Von Tarbes nach Lourdes](#)

[20.05.2011 Ruhetag!](#)

[21.05.2011 In Spanien angekommen. Von Lourdes nach Villanua](#)

[22.05.2011 Von Villanua nach Santa Cilla de Jaca](#)

[23.05.2011 Von Santa Cilla de Jaca nach Ruesta](#)

[24.05.2011 Von Ruesta nach Sangüesa](#)

[25.05.2011 Von Sangüesa nach Monreal](#)

[26.05.2011 Einen Platz der Kraft erlebt. Von Monreal nach Puente la Reina](#)

[27.05.2011 Von Puente la Reina nach Los Arcos](#)

[28.05.2011 Von Los Arcos nach Logroño](#)

[29.05.2011 Hier steht der Grund warum ich laufe. Von Logroño nach Nájera](#)

[30.05.2011 Von Nájera nach Grañón](#)

[31.05.2011 Von Grañón nach Villafranca Montes de Oca](#)

[01.06.2011 Von Villafranca Montes de Oca nach Burgos](#)

[02.06.2011 Von Burgos nach Hornillos del Camino](#)

[03.06.2011 Von Hornillos del Camino nach Itero de la Vega](#)

[04.06.2011 Von Itero de la Vega nach Carrión de los Condes](#)

[05.06.2011 Von Carrión de los Condes nach Terradillos de Templarios](#)

[06.06.2011 Von Terradillos de Templarios nach El Burgo Ranero](#)

[07.06.2011 Von El Burgo Ranero nach Puente de Villarente](#)

[08.06.2011 Von Puente de Villarente nach Villar de Mazarife](#)

[09.06.2011 Von Villar de Mazarife nach Santibáñez de Valdeiglesias](#)

[10.06.2011 Von Santibáñez de Valdeiglesias nach El Ganso](#)

[11.06.2011 Cruz de Ferro. Von El Ganso nach Riego de Ambrós](#)

[12.06.2011 Pfingstsonntag: Von Riego de Ambrós nach Cacabelos](#)

[13.06.2011 Pfingstmontag: Von Cacabelos nach Herrerias](#)

[14.06.2011 Von Herrerias nach Triacastela](#)

[15.06.2011 Von Triacastela nach Morgade](#)

[16.06.2011 Von Morgade nach Palas de Rei](#)

[17.06.2011 Von Palas de Rei nach Arzúa](#)

[18.06.2011 Von Arzúa nach Santiago](#)

[19.06.2011 Der Tag in Santiago](#)

[20.06.2011 Von Santiago nach Vilaserío](#)

[21.06.2011 Von Vilaserfo nach Oliveiroa](#)

[22.06.2011 Das Ende der Welt. Von Oliveiroa nach Fisterra](#)

[23.06.2011 Von Fisterra nach Santiago](#)

[24.06.2011 Von Santiago nach Porto](#)

[25.06.2011 Wieder zu Hause von Porto](#)

[02.07.2011 Alle sind da, im Garten](#)

[SMS - Korrespondenz Jakobsweg zwischen meinem Bruder Klemens und mir](#)

[Der Weg in Zahlen](#)

Abbildungsverzeichnis

[Abbildung 1: In der Eschenstraße](#)

[Abbildung 2: Suppe kocht](#)

[Abbildung 3: meine erste Suppe](#)

[Abbildung 4: Erstes Lager in Leutkirch](#)

[Abbildung 5: Mittagspause in Ratzenried](#)

[Abbildung 6: Monika und ich](#)

[Abbildung 7: Strecke Memmingerberg - Lindau](#)

[Abbildung 8: Pilgerherberge in Lindau](#)

[Abbildung 9: Mit meiner Tochter Diana und ihren drei Kindern](#)

[Abbildung 10: Mit Papa Helgeth](#)

[Abbildung 11: Mittag oberhalb von Herisau](#)

[Abbildung 12: Zeltaufbau in Wald](#)

[Abbildung 13: Strecke Lindau - Rapperswil](#)

[Abbildung 14: Blick auf den Zürichsee und im Hintergrund Rapperswil](#)

[Abbildung 15: Ein Fußpilger vor dem Kloster Einsiedeln](#)

[Abbildung 16: Strecke Rapperswil - Kloster Ingenbohl](#)

[Abbildung 17: Brotzeit auf der Haggenegg](#)

[Abbildung 18: Blick von der Haggenegg auf den Vierwaldstättersee und Schwyz](#)

[Abbildung 19: Die Mythen von Ingenbohl aus und links der Sattel die Haggenegg](#)

[Abbildung 20: Blick aus dem Zimmer in Bethanien](#)

[Abbildung 21: Strecke Kloster Ingenbohl - Lungenersee](#)

[Abbildung 22: Strecke Lungenersee - Hilterfingen](#)

[Abbildung 23: Strohlager](#)

[Abbildung 24: Wäscheschrank](#)

[Abbildung 25: Der Barfußgang](#)

[Abbildung 26: Endlich ist alles durchgegart](#)

[Abbildung 27.: In diesem Ort habe ich Übernachtet, Romont, Apfelpause](#)

[Abbildung 28: Strecke Hilterfingen - Romont](#)

[Abbildung 29: Ein Blick auf die Dächer von Lausanne](#)

[Abbildung 30: Das letzte Mal im Zelt geschlafen in Rolle](#)

[Abbildung 31: Typisches Frühstück in der Schweiz beim Zelten](#)

[Abbildung 32: Strecke Romont - Gland](#)

[Abbildung 33: Strecke Gland - Genf](#)

[Abbildung 34: Die erste Pause in Frankreich](#)

[Abbildung 35: Manchmal lohnt es sich nicht die Zeit bis zum Ziel zu formulieren](#)

[Abbildung 36: Motivationsplakat](#)

[Abbildung 37: Erste Gîte von außen und von innen](#)

[Abbildung 38: Eine kleine Pause](#)

[Abbildung 39: Die Australier, Ute & Dieter](#)

[Abbildung 40: Der Blick nach vorne und zurück](#)

[Abbildung 41: Strecke Genf - Reval](#)

[Abbildung 42: Hier lässt es sich gut Pause machen](#)

[Abbildung 43: Strecke Reval - Les Sétoux](#)

[Abbildung 44: Gîte La Papeterie](#)

[Abbildung 45: Klaus und Peter nach dem Abwasch](#)

[Abbildung 46: Der erste Blick auf Le Puy](#)

[Abbildung 47: Die defekte Wanderhose, hat ausgedient](#)

[Abbildung 48: Die Familie ohne Eltern und dem jüngsten Kind](#)

[Abbildung 49: Ein Bild von mir, für Uschi aufs Handy](#)

[Abbildung 50: Les Sétoux - Les Estrets](#)

[Abbildung 51: Blick auf Saint-Côme-d'Olt](#)

[Abbildung 52: Blick auf L'Église de Perse](#)

[Abbildung 53: Die Aussicht](#)

[Abbildung 54: Portal der Kathedrale in Conques](#)

[Abbildung 55: Conques: der Weg hinunter zum Dourdou](#)

[Abbildung 56: Strecke Les Estrets - La Cassagnole](#)

[Abbildung 57: Die Vorderseite & die Rückseite](#)

[Abbildung 58: Der Vogel flog nicht weg](#)

[Abbildung 59: Gabriele und ich im Kloster Vaylats, der Abschied](#)

[Abbildung 60: Strecke La Cassagnole - Montauban](#)

[Abbildung 61: Der Weg nach Corbarieu](#)

[Abbildung 62: Eine Fischdose mit Brot und einem warmen Bier](#)

[Abbildung 63: Strecke Montauban - St. Gaudes](#)

[Abbildung 64: In Batres](#)

[Abbildung 65: Carola \(Pfarrhelferin von Kaufbeuren\) und ich beim Abendessen](#)

[Abbildung 66: Strecke St. Gaudes über Lourdes zum Somportpass](#)

[Abbildung 67: Erster Wegweiser in Spanien](#)

[Abbildung 68: Entfernung bis Santiago de Compostella](#)

[Abbildung 69: Jetzt bin ich in Spanien, das erste Mal](#)

[Abbildung 70: Strecke Somportpass - Ruesta](#)

[Abbildung 71: Der Weg mit Blick voraus & zurück](#)

[Abbildung 72: Blick auf Ruesta](#)

[Abbildung 73: Frühsport mit Spanierinnen](#)

[Abbildung 74: Fredy und ich freuen uns auf unsere Mahlzeit](#)

[Abbildung 75: Eunate](#)

[Abbildung 76: Puente la Reina \(Quelle Internet\)](#)

[Abbildung 77: Strecke Ruesta - Puente la Reina](#)

[Abbildung 78: Wein zapfen & trinken](#)

[Abbildung 79: Strecke Puente la Reina - Logroño](#)

[Abbildung 80: Abschnitt eins](#)

[Abbildung 81: Abschnitt zwei](#)

[Abbildung 82: Abschnitt drei](#)

[Abbildung 83: Strecke Logroño - Villafranca Montes de Oca](#)

[Abbildung 84: Debra und Lindsey](#)

[Abbildung 85: VrnI: kanadisches Ehepaar, Debra, Lindsey, ich](#)

[Abbildung 86: In vino veritas, hier wird gesungen und gelacht](#)

[Abbildung 87: Alaska Ladies voraus](#)

[Abbildung 88: Hier geht es bergab](#)

[Abbildung 89: Strecke Villa Franca de Oca - Itero de la Vega](#)

[Abbildung 90: Eine interessante Darstellung](#)

[Abbildung 91: Da war die Welt noch in Ordnung! Doch Annamarick \(die dritte von links\) hat mich nach dem Essen ganz schön gefordert. Ich habe es nicht ausgehalten!](#)

[Abbildung 92: Strecke Itero de la Vega – Puente de Villarente](#)
[Abbildung 93: Aufbruch nach León](#)
[Abbildung 94: Abendessen mit den Alaska Ladies in El Ganso](#)
[Abbildung 95: Strecke Puente de Villarente - El Ganso](#)
[Abbildung 96: Am „Cruz de Ferro“ noch lache ich!](#)
[Abbildung 97: Strecke El Ganso - Triacastela](#)
[Abbildung 98: Ohne Worte](#)
[Abbildung 99: Eine gewaltige Eiche, aber auf der anderen Seite ist sie hohl](#)
[Abbildung 100: Eine lustige Runde in Palas de Rei](#)
[Abbildung 101: Ortseingang](#)
[Abbildung 102: Strecke Triacastela -Santiago](#)
[Abbildung 103: Die Compostela](#)
[Abbildung 104: Am Eingang von Fisterra, noch schnell ein Bier](#)
[Abbildung 105: Strecke Santiago - Fisterra](#)
[Abbildung 106: Am Ende der Welt](#)
[Abbildung 107: Mein Pilgerausweis](#)
[Abbildung 108: Zurück in Memmingerberg](#)
[Abbildung 109: Vlnr: Klemens, Hanne, Karin, Reginhard, ich, Julia, Johanna, Diana und Thomas](#)
[Abbildung 110: Vlnr: Julia, Richard, Diana, Gitti, Uschi, Evelyne und Alfi](#)
[Abbildung 111: Vlnr: ich, Consti, Wendelin, Jaron, Julia, Andrea und Klemens](#)
[Abbildung 112: Vlnr: Consti, Thomas, Manfred, ich, Jaron, Erika, Wendelin und Karin](#)
[Abbildung 113: Vlnr: Wendelin, Thomas, Feuerstelle zum Grillen, Manfred, Johanna, Julia und Consti](#)

Bildnachweis

Stephan Groborsch	Titelbild Sahagun
Stephan Groborsch	Abbildung: 2-6, 8, 11+12,14+15,17-20,23-26,30+31,34-37,39+40,42,45-49,51-55,57-59,61+62,64+65,67-69,71-75,78,80-82,84-88,90+91,96,98-103,106+107
Diana + Thomas Helgeth	Abbildung: 1,9+10,109
Nicole Büchli	Abbildung: 27,29,38+39,44
Wikipedia	Abbildung: 76
Debra Fitzgerald	Abbildung: 93+94,104
Julia Lietz	Abbildung: 108-113
Garmin	Alle dargestellten Karten sind mit European MetroGuide v4.00 erstellt Abbildung: 7,13,16,21,22,28,32,33,41,43,50,56,60,63,66,70,77,79,83,89,92,95,97,102,105

Handelnde Personen

Stephan Groborsch	Der Pilger
Ursula (Uschi) Groborsch	Frau des Pilgers
Diana Helgeth	Tochter des Pilgers
Richard (Richy) Groborsch	Sohn des Pilgers
Thomas Helgeth	Schwiegersohn des Pilgers
Reginhard Groborsch	Bruder des Pilgers
Klemens Groborsch	Bruder des Pilgers
Siegfried König	Schwager des Pilgers
Ivanka König	Frau des Schwagers
Simone Hauenstein	Tochter des Schwagers
Gerhard Gulde „A“	Ehm. Kamerad EloStff/JaboG 34
Monika Blank	Herbergsmutter in Lindau
Nicole Büchli	Pilgerin aus der Schweiz
Peter	Ehm. Zahnarzt aus der Schweiz
Klaus (Wiederholer)	ein deutscher Pilger
Dietmar (Wiederholer)	ein deutscher Pilger
Gabriel	französischer Pilger
Carola Schneck	katholische Militär Pfarrhelferin

Fredy

Debra Fitzgerald

Lindsey Thornton

Evelyne Blickisdorf

Angelika Mercer Englische

Emily Mercer

Pilger

Pilgerin aus Alaska USA

Pilgerin aus Alaska USA

Redaktionelle Unterstützung

Cousine, Übersetzung ins

Tochter der Cousine,
ebenfalls Übersetzung

Einleitung

Wie kommt ein Mensch auf den Gedanken, 2.500 Kilometer zu Fuß zu laufen? Eigentlich habe ich darauf keine wirklich eindeutige Antwort. Als meine Mutter noch lebte, wurde öfters über Santiago gesprochen. Doch war mir das alles zu viel und mein Leben drehte sich nur um meine Frau und meine Kinder!

Wieso also bin ich losmarschiert? War es die Mode, die den Weg als erstrebenswert darstellt? Oder waren es meine Brüder, die den Entschluss schon lange für sich formuliert haben? Ich weiß es nicht. Für mich hat sich erstmal nur das Abenteuer in den Vordergrund gedrängt. Ich wollte was erleben. Etwas, das nicht jeder in Angriff nimmt. Das war im Alter von 48 Jahren. Mit 49 habe ich dann meine Frau darüber informiert und auch meine restliche Umgebung. Der 50ste Geburtstag hat dann alle Weichen gestellt und jetzt wussten alle Bescheid, dass ich gehen werde. Geglaubt hat es mir niemand!

Doch habe ich mich Stück für Stück vorbereitet und mich besonders mit dem Kartenstudium befasst. Dies war nicht immer sehr erfolgreich, wie sich auf dem Weg später herausstellte. Auch das GPS-Gerät, das ich mir gekauft habe, kann ich bis heute noch nicht richtig bedienen. Aber das macht auch nichts, da ich dieses Gerät ja noch länger benutzen und weiter lernen kann.

Warum schreibe ich denn alles eigentlich auf? Na vielleicht lesen ja meine Enkelkinder einmal die Geschichte von „Opa - Wandersmann!“. Doch viel wichtiger ist es, dass ich das alles für mich aufgeschrieben habe. Ich habe so viel Schönes erleben dürfen, dass ich das ja nicht vergessen tue. Auch ist es sehr wichtig für mich, dass ich mich mit dem Erlebten auseinander setze!

Jetzt aber noch ein paar wichtige Worte des Dankes.

Zu allererst möchte ich meiner lieben Frau danken, dass sie mir das Vertrauen geschenkt hat, das dafür notwendig ist. Ich denke, ich habe dich nicht enttäuscht liebe Uschi.

Weiter möchte ich meiner Tochter und meiner Nichte danken, dass sie beide sich die Mühe gemacht haben, alles zu lesen und mich redaktionell zu begleiten. Daraus ist ein lebendiges Dokument entstanden. Weiter fühle ich mich zu Dank verpflichtet meiner Kusine Angelika und ihrer Tochter Emily, die all die Gedanken in ein lesbare Englisch übersetzt haben. Aber der Mut das alles zu veröffentlichen, habe ich der Familie Beykirch zu verdanken. Die Eheleute Beykirch waren von meinen ersten Ausführungen so begeistert, dass ich all meinen Mut zusammengenommen habe und dieses Projekt startete!

Und zuletzt möchte ich denjenigen Menschen danken, denen ich begegnet bin und die mir so viel Freude und Anerkennung entgegengebracht haben.

Nun aber ist Schluss mit der Einleitung und der geneigte Leser möchte sich am Dargebrachten erfreuen.

Der Pilger:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stefan Grottel', with a long horizontal flourish extending to the right.

Vorbereitung

Wie habe ich mich auf dieses Abenteuer vorbereitet? Hierzu möchte ich nur ein paar Sätze schreiben.

Theoretische Vorbereitung:

Zunächst habe ich versucht, alle notwendigen Landkarten im Maßstab 1:50.000 zu kaufen. Für die Schweiz und für Deutschland war das einfach aber schon Frankreich ist in Deutschland schwer bis gar nicht zu erhalten. So habe ich mich auf den Maßstab 1:125.000 reduziert. Für Spanien gilt dasselbe.

Der nächste Schritt war, das Besorgen der Reiseführer und das Ausarbeiten der Route. Hier habe ich reichliche Informationen aus den Reiseführern erhalten. Ein Familienwochenende mit dem katholischen Standortpfarrer aus Kaufbeuren, zum Thema Jakobsweg war ein weiterer Schritt der Vorbereitung.

Ab Oktober 2010 habe ich mehr und mehr Zeit in die Planung gesteckt. Mein GPS wurde mit Karten und Routen geladen und die Routen immer mehr verfeinert. Zeitgleich vervollständigte ich meine Packliste und sichtete immer wieder meine Ausrüstung.

Praktische Vorbereitung:

Ich war der Überzeugung, dass ich einen bestimmten körperlichen Fitnessstand erreichen muss. Hierzu habe ich mir ein kleines Programm zusammengestellt.

- Montag & Dienstag: laufen, ca. 8 bis 10km.
- Mittwoch: eine Stunde Schwimmen
- Donnerstag: wieder laufen
- Freitag: Marsch mit Gepäck; Original

Rucksack mit mindestens 10kg,
und 15 -20km.

Das habe ich dann auch im Großen und Ganzen so
durchgezogen bis eine Woche vor dem Start.

30.03.2011 Jetzt geht es los! Von Memmingerberg zum Herlazhofer Weiher

Diana und die Kinder haben mich um 08:00 abgeholt und wir sind über den Schleichweg zum Kindergarten gegangen.



Abbildung 1: In der Eschenstraße

Schon nach wenigen hundert Metern, hat uns der Gulde Gerhard erreicht und mir ein Stück Geld (einen Schokoladen Hunderter) mitgegeben. Vor der Abzweigung zum Kindergarten, habe ich mich von den Enkelkindern und Diana verabschiedet. Als nächstes habe ich den Weg zum Arbeitsort meiner Frau eingeschlagen und habe meinem

Schatz ein dickes Bussi gegeben. In Volkratshofen bin ich beim Metzger Stetter vorbeigelaufen, leider hatte der geschlossen - Pech, nun muss ich sehen wie ich zu Fleisch komme!

In Aichstetten bin ich gerade noch rechtzeitig zum Metzger gekommen, Mittwochnachmittag zu. Ich habe rohen Schweinebauch und Hartwurst gekauft. Bin jetzt N 47°57` ; E10°03` und versuche Feuer für das Mittagessen zu machen. Nach einer halben Stunde ist es geschafft: Feuer brennt, Fleisch im Topf! Warten bis die Suppe kocht.



Abbildung 2: Suppe kocht



Abbildung 3: meine erste Suppe

Das Essen war fein und im Quellbach konnte ich alles waschen. Danach folgte ich dem Waldweg, und konnte einen Fuchs bei der Mäusejagd beobachten, bis er mich

wahrnahm und Reißaus nahm. Später bemerkte ich eine C-160 Transall, die mehrmals Touch and Go in Leutkirch durchführte. Nahe am Ortseingang von Leutkirch machte ich erst mal Pause. Bis zum Herlazhofer Weiher waren es noch ca. 6km Luftlinie.

Bis zum Campingplatz sind es nochmal 2km. Ich bin jetzt müde und will am Ziel sein. Die Stimmung ist noch gut, das Wetter perfekt, vielleicht ein wenig zu viel Wind. Nach der Pause werden wieder die Adduktoren schmerzen, doch das geht vorbei! Der Hüftgurt ist schon dreimal aufgesprungen! Ich muss das beobachten.

N47°46` ; E10°00`

Bin am Campingplatz von Fam. Riedele am Herlazhofer Weiher angekommen. Hatte Glück, der Junior war bei Ausbesserungsarbeiten und hat mir Platz, WC und Bier für 7,-- € überlassen. Habe mein Abendbrot genossen und muss für Morgen die Strecke etwas ändern, da ich auf der falschen Seite des Weihers bin. Macht aber nichts, es sind gute Wege. Werde morgen auch nur bis Wangen gehen, sonst bin ich zu früh in Lindau. Die Hose sieht schon aus!!! So nun ist Feierabend! Ich bereite mich für die Nacht vor und werde wohl um 20:30 Uhr MESZ in der Falle sein.

Mittlerweile ist es 20:00 Uhr und ich sitze an meinem Abendbrotplatz. Gegen 19:55 überflog ein Tornado in ca. 300m Höhe über Grund den Platz; Flügelstellung 45; 2 Unterflügel tanks. Der Lärm ist weg, da trällert ein ziemlich großer Vogel auf der großen Fichte gegenüber sein Lied. Größer als eine Amsel oder Drossel, aber sehr schön. Ich trinke jetzt noch mein 2. Bier aus und dann ist Schluss. Leider kann ich niemandem SMS senden da hier kein Netz ist, muss wohl bis morgen warten.